

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 251.

Donnerstag den 7. September.

1848.

Landtagsverhandlungen.

Vierundfunfzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer, am 5. September 1848.

Nachdem die stellvertretenden Abgeordneten v. Globig und Fleischer aus Leipzig ihre Plätze eingenommen, kam in der Regisstrande das neue Wahlgesetz zum Vorschein. Abgeord. Meißel beantragt, es nicht der 1., sondern einer außerordentlichen Deputation zur Berichterstattung zu übergeben. Hierüber entspann sich eine leidenschaftliche und lange Debatte, an welcher stellenweise auch die Gallerien sich theilnahmen. Abg. Tzschirner erklärte, daß er in 8 Tagen den Bericht liefern wolle, der Antrag also unnöthig sei, wenn er nur aus der Rücksicht auf die Geschäftshäufung der 1. Deputation hervorgegangen wäre. Die Abg. v. Erieger und Schenk brachten nun noch andere Gründe, nämlich den, daß die Majorität der Deputation nicht der Majorität der Kammer entspreche. Die Abg. Saxe, Seifert, Thiersch, Gehe und Geißler, Rittner, Haase, Schäffer, Hecker und Meißel vertheidigten aus verschiedenen, meist Parteigründen den von letzterem gestellten Antrag, welcher dagegen von den Abgeordneten Helbig, Tzschirner, Wehner, Linde und Kresschmar lebhaft bekämpft wird, als formell unbegründet, die freie Meinungsäußerung (der Majorität der Deputation) untergrabend, das Volk zum Richteramt auffordernd u. s. w. Die Berufung einer constituirenden Versammlung wird öfters erwähnt und vom Abg. Meßler als das beste Mittel, der Reaction in die Hände zu arbeiten, kritisiert. Staatsminister Braun versichert, daß es der Regierung einerlei sei, an welche Deputation die Sache gelange. Bei namentlicher Abstimmung wird der Meißelsche Antrag von 39 gegen 27 Stimmen angenommen und sofort die Deputation (wobei sich 10 Abgeordnete der Wahl enthielten) gewählt. Sie besteht aus den Abgeordneten Meßler, Haase, Schenk, v. Erieger, Kleeberg, Zimmermann und Werner.

Notiz.

(Eingefendet.)

Am 2. Septbr. feierten die Studenten das 25 jährige Docentenjubiläum des Prof. Dr. Theile. Früh überreichten die Mitglieder der Lausitzer Prediger-Gesellschaft dem geehrten Präses eine alabasterne Stuhuh, Abends überbrachten die Studenten der Theo-

logie im Verein mit den Mitgliedern seiner exegetischen Gesellschaften dem geliebten Lehrer unter Gesang und Fackelschein einen silbernen Pokal nebst einem Gedichte. Diese Liebeszeichen geben einen deutlichen Beweis, daß Hr. Dr. Theile nicht bloß wegen seiner gebiegenen Gelehrsamkeit und Charakterfestigkeit von den Studenten geehrt und geachtet, sondern daß er auch wegen seiner Humanität von ihnen geliebt wird. Die Studenten mußten diese Feier, die eigentlich auf den 24. Septbr. fällt, anticipiren, da der Schluß der Collegien sie aus Leipzig wegruft.

Miscellen.

In einem an einen hiesigen Buchhändler gelangten Privatbriefe aus Constantinopel vom 8. August d. J. heißt es u. A.: „In politischer Hinsicht ist hier Alles ruhig. Unter den verschiedenen Nationen wird aber genug politisirt und es entstehen zuweilen kleine Kriege. Auch Kagenmusiken werden gebracht, die erste einem Leipziger Arzt, dem Doctor d'Alnoncourt, der vor wenigen Monaten hierher kam und sich als ein graffer Aristokrat zeigt. Wir Alten schauen zu und schweigen.“

Aus Brody wird unterm 29. August geschrieben: „Auch bei uns regt die neue Zeit Fortschritte und gemeinnützige Bestrebungen an; es wird nämlich am 1. September einem längst gefühlten Bedürfniß abgeholfen, es wird ein Museum eröffnet werden, ganz so eingerichtet wie das Leipziger, was eine große Menge von inländischen und ausländischen Journalen und Zeitungen enthalten wird; der Abonnementspreis ist pro Jahr auf 12 Fl. (8 s) festgesetzt.“

Entgegnung.

Um meinen guten Ruf, den ich mit jeder Zeit zu erhalten gewußt, nicht durch schändliche Lügen schmälern zu lassen, erkläre ich hiermit, daß Derjenige, welcher die Veranlassung zu der in Nr. 238 dieses Blattes vom 25. August a. c. gemachten Aeußerung gegeben, wo man mich als Verleger einen gewissenlosen Menschen, einen Unterdrücker der Arbeiter nennt, ein elender Verläumder ist, und werde denselben an das Licht der Deffentlichkeit zu ziehen bemüht sein. Buchholz den 4. September 1848.

Carl Grund.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Katholische Kirche.

Morgen am 8. September, als am Feste Mariä Geburt, predigt Herr P. Sommer.

Auswärtige Fruchtpreise.

Altenburg, 2. Sept.: Weizen pr. Saß 4 s 15 — 17 s, Korn 2 1/4, Gerste 2, Hafer 1 — 1 1/2 s.
Bautzen, 2. Sept.: Weizen 3 11/12 — 4 1/3, Korn 2 1/12 — 2 1/4, Gerste 1 1/2 — 1 2/3, Hafer 1 — 1 1/6, Erbsen 2 3/4 — 2 11/12, Hirse 5 5/12 — 5 2/3, Gröhe 3 1/3 — 3 2/3 s, die Kanne Butter 11 s 3 s bis 12 1/2 s.
Dessau, 2. Sept.: weißer Weizen 2 s 8 — 11 s Gr., brauner 1 5/8 — 2 s, Korn 1 s 4 — 7, Gerste 1 s 1 — 4, Hafer (Streichmaß) 16 — 19 Gr., Erbsen 1 5/8 — 1 3/4, Linsen 2 3/8 — 2 1/2 s.
Sera, 2. Sept.: Weizen 4 — 4 1/4, Korn 2 1/4 — 2 1/3, Gerste 1 5/6 — 2, Hafer 1 1/2 s.

Görlitz, 31. August: Weizen 1 2/3 — 2 1/3, Korn 2 7/12 Sgr. bis 1 s 5 1/2, Gerste 2 2 1/2 Sgr. bis 1 s, Hafer 15 bis 21 Sgr., Kartoffeln 16 Sgr., Raps 2 s 18 3/4 Sgr., das Pfund Butter 5 — 5 1/2 Sgr.
Halle, 2. Sept.: Weizen 2 s 10 — 13 3/4 Sgr., Korn 1 s 6 1/4 bis 7 1/2 Sgr., Gerste 1 s 3 3/4 — 7 1/2 Sgr., Hafer 17 1/2 — 20 Sgr.
Löbau, 31. August: Weizen 4 1/12 — 4 1/2, Korn 2 — 2 1/3, Gerste 1 1/2 — 1 3/4, Hafer 1 — 1 1/6, S. Weizen 3, Erbsen 3, Wicken 2 1/6, Hirse 6 2/3, Gröhe 3 5/6 s, Butter 10 s bis 11 s 3 s.
Strehla, 2. Sept.: Weizen 4, Korn 2, Gerste 1 2/3, Hafer 1, Raps 5 3/4 s.

Berlin, den 5. September. Getreide: Weizen poln. loco 60 — 65. Roggen loco 32 — 34, pr. Sept.-Oct. 31 — 30, pr. Oct.-Nov. 32, pr. Frühjahr 35 — 34, Hafer loco 16 — 17, Gerste loco 28, Heine 24, Rüböl loco 11 1/2, pr. Septbr.-Octbr. 11 1/2, pr. Octbr.-Novbr. 11 1/2 — 11 1/2, pr. Novbr.-Decbr. 11 1/2 — 11 1/2, Decbr.-Jan. 11 1/2 — 11 1/2, Jan.-Febr. 11 1/2 — 11 1/2, Spiritus loco 20 1/2, pr. Septbr.-Octbr. 19, pr. Octbr.-Novbr. 18 1/2.